



Antrag/Einzureichende Unterlagen

Az.:	_____
Name:	_____
Adresse:	_____
Antrag/Schreiben vom:	_____

Pfändungs- und Überweisungsbeschluss
vom _____

Pfändungs- und Überweisungsbeschluss
vom _____

Pfändungs- und Überweisungsbeschluss
vom _____

Damit das Vollstreckungsgericht Ihren Antrag bearbeiten kann, sind folgende Unterlagen einzureichen bzw. Auskünfte zu erteilen:

Antrag auf Freigabe einer Nachzahlung auf dem P-Konto:

- Angabe, welche Kontopfändungen (sämtliche!) vorliegen → **Mitteilung der Bank** über die Pfändung oder Kopie des Pfändungs- und Überweisungsbeschlusses (welches Gericht/Behörde hat die jeweilige Pfändung erlassen und unter welchem Aktenzeichen)
- Nachweis über die Höhe des aktuellen pfandfreien Betrages des P-Kontos → Bescheinigung nach § 903 ZPO oder **Mitteilung der Bank**
- Bescheid** über die Nachzahlung (aktuelle Lohn-/Gehaltsbescheinigung des Arbeitgebers bzw. aktueller Renten- oder Sozialleistungsbescheid)
- Kontoauszüge** für den kompletten Zeitraum, auf den sich die Nachzahlung bezieht (z.B. Rentennachzahlung für Januar bis April → Kontoauszüge vom 01.01. bis 30.04. sind vorzulegen)
- Kontoauszug, auf dem der **Eingang des Nachzahlungsbetrags** ersichtlich ist
- Nachweis**, dass das Konto als Pfändungsschutzkonto geführt wird

Antrag auf Freigabe eines einmaligen Betrages oder auf Erhöhung des pfandfreien Betrages auf dem P-Konto:

- Angabe, welche Kontopfändungen (sämtliche!) vorliegen → **Mitteilung der Bank** über die Pfändung oder Kopie des Pfändungs- und Überweisungsbeschlusses (welches Gericht/Behörde hat die jeweilige Pfändung erlassen und unter welchem Aktenzeichen)
- Nachweis über die Höhe des aktuellen pfandfreien Betrages des P-Kontos → Bescheinigung nach § 903 ZPO oder **Mitteilung der Bank**
- Nachweis**, dass das Konto als Pfändungsschutzkonto geführt wird

Antrag auf Freigabe von Urlaubs- oder Weihnachtsgeld vom P-Konto:

- Angabe, welche Kontopfändungen (sämtliche!) vorliegen → **Mitteilung der Bank** über die Pfändung oder Kopie des Pfändungs- und Überweisungsbeschlusses (welches Gericht/Behörde hat die jeweilige Pfändung erlassen und unter welchem Aktenzeichen)
- aktuelle **Lohn-/Gehaltsabrechnung des Arbeitgebers**, die das Urlaubs-/Weihnachtsgeld ausweist
- Kontoauszug**, auf dem der Eingang des Urlaubs-/Weihnachtsgeldes ersichtlich ist
- Nachweis**, dass das Konto als Pfändungsschutzkonto geführt wird

Weitere erforderliche Angaben:

- Anzugeben sind ALLE Einkünfte und Sozialleistungen, aber auch Einnahmen aus sonstigen Gründen, wie z.B. Steuerrückerstattungen
- Wie ist Ihr Familienstand? Hat Ihr Ehegatte/Lebenspartner ggf. eigene Einkünfte? Wie hoch sind diese?
- Sind Sie anderen Personen zum Unterhalt verpflichtet? Wenn ja, wie vielen? Haben diese ggf. eigene Einkünfte? Wie hoch sind diese?
- Es ist glaubhaft zu machen, dass zu erwarten ist, dass auch in den nächsten 12 Monaten überwiegend unpfändbare Beträge auf Ihrem Konto eingehen.
- Aktueller Kontoauszug oder Umsatzanzeige der Bank, aus dem der letzte Eingang des Gehaltes bzw. der Sozialleistung sowie der aktuelle Kontostand ersichtlich ist.
Der Kontoauszug muss den Zeitraum ab dem letzten Gehaltseingang fortlaufend bis zum Tag der Antragstellung bei Gericht umfassen
- Kontoauszüge der letzten 6 Monate vor Antragstellung
- Schildern Sie genau Ihr/en Problem/Anliegen/Fall:**

Sonstiges:

Der Antrag ist nur wirksam gestellt, wenn er unterschrieben ist. Telefonisch oder per E-Mail genügt nicht.

Neumarkt, den _____

Unterschrift